



177. Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien
11. Mai 2022

Antrag 2

Gegensteuern zum Energiepreisschock und deren Folgen

Der Ukrainekrieg führt zu dramatisch steigenden Energiepreisen, mit denen die gesamte Bevölkerung zu kämpfen hat. In der Wirtschaft haben die stark steigenden Energiepreise ebenso Folgen in der fallenden Konsumnachfrage und den Unsicherheiten seitens der Unternehmen. Es sind Gewinn-Preis-Spiralen zu beobachten, die die Inflation zusätzlich verstärken werden. Wir benötigen dringend sozialpolitische Maßnahmen zur Bekämpfung des Energiepreisschocks vor allem bei den Einkommensschwächeren Schichten der Bevölkerung.

Der Energiepreisschock bewirkt in Österreich eine unvermeidbare Umverteilung zulasten der österreichischen Wirtschaft. Der Energiepreisschock wird zusätzlich von der Mietpreis-Spirale begleitet, die die höhere, energiepreisgetriebene Inflation führt schon im April dieses Jahres zu einer automatischen Erhöhung der Richtwert- und Kategorie Mieten. Die wirtschaftlichen Kosten müssen fair verteilt werden. Aus diesem Grund sind eine mutige Wirtschaftspolitik und rasches Handeln jetzt unabdingbar. Armutsgefährdete Haushalte müssen in großem Umfang vor den Folgen der extrem hohen Preise geschützt werden. Zum vorgestellten Energiepaket der Regierung sind weitere Maßnahmen notwendig.

Die Vollversammlung der AK Wien fordert:

Aussetzen der Anpassung der Richtwert- und Kategorie Mieten.

Abschaltverzicht durch Energieversorger und Recht auf Ratenzahlung bei Verzug.

Einhebung der durch den Energiepreisschock ausgelösten Übergewinne der Energieunternehmen durch eine zweckgebundene Steuer zur Unterstützung von Armutsgefährdeten Haushalten.

Vorübergehende Senkung der Mehrwertsteuer auf Strom und Gas.

Angenommen

Zuweisung *

Ablehnung

Einstimmig

Mehrheitlich